

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Kris24“ vom 20. Februar 2021 23:52

Spahn u.a. haben sich zur Kombination AstraZeneca und BioNTech u.ä. geäußert. Ich zitiere

16.20 Uhr: Um den AstraZeneca-Impfstoff gibt es seit Wochen Diskussionen. Der Wirkstoff ist in [Deutschland](#) nur für unter 65-Jährige zugelassen. Grund für die schlechte Akzeptanz könnten [jüngste Berichte über Nebenwirkungen](#) und eine verringerte Wirksamkeit im Vergleich zu anderen Impfstoffen sein. [In einer SPIEGEL-Umfrage gaben nur drei Prozent der Befragten an, sie würden den AstraZeneca-Impfstoff wählen, wenn sie die freie Wahl hätten.](#) Und rund 40 Prozent der Befragten können sich vorstellen, ihren Termin im Impfzentrum abzublasen, wenn ihre bevorzugte Marke nicht verfügbar ist.

Bei einer Fragerunde mit Bürgern sagte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn jetzt, nach einer Immunisierung mit dem AstraZeneca-Impfstoff sei zu einem späteren Zeitpunkt eine Nachimpfung mit einem anderen Wirkstoff denkbar. Das sei »problemlos möglich«, falls etwa am Ende des Jahres alle Impfwilligen geimpft seien und noch Impfstoff verfügbar sei, so Spahn.

Vor einigen Tagen hatte bereits Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, eine spätere Nachimpfung vorgeschlagen. »Man kann die Immunität, die man mit dem AstraZeneca-Impfstoff ausgelöst hat, ohne Probleme mit einem mRNA-Impfstoff später noch einmal verstärken.«

Der Präsident des für Impfstoffe zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), Klaus Cichutek, schränkte allerdings ein, dass bislang noch nichts darüber bekannt sei, »ob man später dann einen anderen Impfstoff nehmen kann, um noch mal vielleicht in einem Jahr die entsprechende Schutzwirkung zu boosten«. Es hätten aber bereits klinische Studien dazu begonnen.

(Zitatende) aus <https://www.spiegel.de/wissenschaft/m...f8-d092144d0ab3>